

Zielvereinbarung

**zur Umsetzung der Förderung
"Beschäftigungsperspektiven eröffnen – Regionalentwicklung stärken" im
Maßnahmezeitraum 01.03.2012 – 30.04.2014 (Regionalbudget)**

zwischen dem

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam,**

vertreten durch die Leiterin des Referates Grundsicherung für Arbeitsuchende,
Regionale Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
Frau Susanne Köhler

und dem

**Landkreis Havelland
- Der Landrat -
Platz der Freiheit 1
14712 Rathenow**

vertreten durch den Amtsleiter des Amtes für Kreisentwicklung und Wirtschaft
Herrn Robert Cardeneo

1. Einordnung in strategische Zielsetzungen

Das MASF verfolgt in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013 unter anderem die Ziele, die Effizienz und die Handlungsmöglichkeiten der Akteure am Arbeitsmarkt zu steigern und zu verbessern sowie die sozialen Beziehungen gesellschaftlicher Akteure zu stärken. Eine Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele ist die Förderung von kreis-spezifischen Projekten im Rahmen von regional verfügbaren Kontingenten. Mit der Integration der ESF-Prioritätenachse C „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen“ in die regionalen Entwicklungskonzepte sind daher mit der Regionalbudgetförderung im Land arbeitsmarktpolitisch folgende strategische Ziele zu erreichen:

1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort.

Die Umsetzung dieser Zielbereiche soll in die jeweiligen kreislichen Entwicklungskonzepte eingepasst sein. Damit unterstützt das Land durch die Regionalbudgets eine nachhaltige regionale Entwicklung in Verbindung mit der Förderung von arbeitslosen Frauen und Männern.

Der Landkreis Havelland verfolgt im mindestens die Förderperiode umfassenden Zeitraum arbeitsmarkt- und regionalpolitisch das strategische Ziel der Schaffung von möglichst gleichwertigen Lebensbedingungen im gesamten Landkreis, indem die v. g. strategischen Ziele des Landes ebenfalls verfolgt werden.

2. Zielvereinbarung

Mit Stand Juli 2011 sind im Landkreis Havelland 7.633 Menschen arbeitslos gemeldet, davon 3.610 Frauen (47,3 %), 2.949 Langzeitarbeitslose (38,6 %) und 412 Nichtleistungsbeziehende (5,4 %).

Insgesamt sollen entsprechend dem Umsetzungskonzept des Landkreises Havelland vom Dezember 2011 im Maßnahmezeitraum 623 Teilnehmende gefördert werden, davon 59,9 % Langzeitarbeitslose, 5,6 % Nichtleistungsbeziehende und 51,7 % Frauen.

Nach Abschluss der Maßnahmen bzw. geplanter Maßnahmeketten sollen von den im gesamten Zeitraum Teilnehmenden bis Ende Juni 2014 10,3 % in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, 7,7 % in Ausbildung sowie 5,3 % in öffentlich geförderte oder geringfügige Beschäftigung übergehen.

Aus den strategischen Zielen des Landes und des Landkreises leiten sich die spezifischen und operativen Ziele ab, zu denen die im Landkreis Havelland zu fördernden Projekte beitragen. Diese spezifischen und operativen Ziele sind in der Anlage zu dieser Zielvereinbarung beschrieben und mit Indikatoren unterlegt.

3. Controlling und Steuerung

Der Landkreis gibt über den Grad der Zielerreichung im Rahmen der im Zuwendungsbescheid festgelegten Berichtspflichten Auskunft. Abweichungen von der Zielerreichung werden dem MASF umgehend mitgeteilt. Bei Abweichungen sind die ermittelten Gründe und ggf. eingeleiteten Maßnahmen zur Umsteuerung anzugeben. Grundsätzlich besteht bei Abweichungen die Option einer Anpassung der Zielvereinbarung sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Kennzahlen.

Diese Zielvereinbarung allein begründet keinen Rechtsanspruch auf die Förderung.

Nauen,

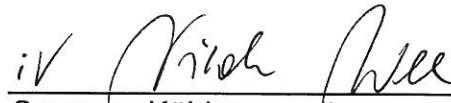
Potsdam, 19.12.2011



Robert Cardeneo
Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

02.01.2012 Ker
2.1.2012 LS

Zielvereinbarung RB 5
Landkreis Havelland und MASF



Susanne Köhler
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen
und Familie

Indikatortabelle zur Zielvereinbarung Zeitraum 01.03.2012 bis 30.04.2014

Strategisches Landesziel	Spezifisches Ziel Kreis	Ergebnisindikator	Operatives Ziel Kreis	Outputindikator
<p>1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturellen Zielen des Landkreises</p>	<p>Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Frauen und Männer in der Gesundheitswirtschaft durch bedarfsgerechte Qualifizierung</p> <p><u>Beitrag zur Regionalentwicklung</u> Gewinnung von Fachkräften vor allem für die Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge (insbesondere für Ältere und pflegebedürftige Personen); Verminderung des Fachkräftemangels besonders in den ländlichen und Berlin fernem Regionen des Landkreises HVL im Bereich Pflege</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übergänge in ungeforderte sv-pfl. Beschäftigung: 10,0 % der TN - Übergänge in geförderte, geringfügige und sonstige Beschäftigung: 6,6 % der TN - Vermittlung in 3-jährige Ausbildung: 10,0 % der TN - Vermittlung in 1-jährige Helferausbildung: 30,0 % der TN 	<p>Förderung von Vorschaltmaßnahmen zur Vorbereitung auf eine berufliche Qualifizierung im Pflege- und Gesundheitsbereich mit Trainingsmodulen und Praktika, sozialpädagogischer Begleitung und zusätzlichen Sachkostenzuschüssen im Besonderen für ältere arbeitslose Frauen</p>	<p>60 Teilnehmer; davon: 80,0% Frauen; 40,0% Lzalo; 10 % arbeitslose Frauen > 50 Jahre</p> <p>bis 30.04.2013; (Option auf 2. Förderjahr mit gleichen Kennzahlen)</p>

<p>2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturellen Zielen des Landkreises</p>	<p>2.1. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von arbeitslosen Frauen und Männern durch vertiefte Betreuungsangebote; Erhalt und Schaffung von Angeboten zur Erhöhung der Chancen auf Integration in reguläre Beschäftigung</p> <p><u>Beitrag zur Regionalentwicklung</u> Verbesserung der Nutzung von Beschäftigungspotentialen überwiegend langzeitarbeitsloser Frauen und Männern; Nutzung auch dieser Potentiale und Heranführung der betroffenen Personen an die Anforderungen des Arbeitsmarktes zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Region; Unterstützung von AGM in den Bereichen Tourismus, Sport, Jugend und Kultur sowie Ausbau und Sicherung der sozialen Infrastruktur</p>	<p>- Verbesserung um mind. eine Profillage: 20 % der eLb - Übergänge in öffentlich geförderte, geringfügige und sonst. Beschäftigung: 5 % der TN - Übergänge in ungeforderte sv-pfl. Beschäftigung: 10 % der TN</p>	<p>Förderung von Personal- und Sachkostenzuschüssen für Unterstützungsangebote und vertiefte Betreuungsmaßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit arbeitsloser Frauen und Männer (Beratung, individuelles Coaching, sozialpädagogische Begleitung, Praktika und Trainings) unter besonderer Berücksichtigung von NLB und älteren Langzeitarbeitslosen > 50 Jahre aus dem Rechtskreis des SGB III</p>	<p>500 Teilnehmer; davon: 65,0 % Lzalo; 45,0 % Frauen; 7,0 % NLB; 2 % Langzeitarbeitslose > 50 Jahre aus dem SGB III</p> <p>2-Jahres-Projekte</p>
--	--	--	---	---

	<p>2.2 Initiierung von Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Frauen und Männer; Erhöhung der Chancen auf Integration in reguläre Beschäftigung</p> <p><u>Beitrag zur Regionalentwicklung</u> Verbesserung der Qualität der touristischen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Radverkehrsstrategie des Landkreises; Aufbau eines stabilen, nachhaltigen und möglichst landkreisübergreifenden Radverkehrs-Netzwerkes</p>	<p>angestrebte Vermittlungsquote nach max. 2 Jahren Förderung: 2/3</p>	<p>Förderung der sv-pfl. Beschäftigung und maßnahmebegleitenden Qualifizierung im Bereich Radtourismus für arbeitslose Frauen und Männer durch Lohn- und Sachkostenzuschüsse</p>	<p>sv-pfl. Beschäftigung von 3 Arbeitslosen > 50 Jahre; davon 1 Frau 2-Jahres-Projekte</p>
<p>3. Anregung von Akteurskooperation und Netzwerkbildung vor Ort</p>	<p>Entwicklung einer regionalen Akteurskooperation im Bereich Tourismus zur Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Erwerbsmöglichkeiten für arbeitslose Frauen und Männer</p> <p><u>Beitrag zur Regionalentwicklung</u> Stabilisierung vorhandener und ggf. Aufbau neuer Netzwerke (z. B. von Touristikunternehmen im Radwegeumfeld oder von Gastrobetrieben an durchführenden überregionalen Radwegen)</p>	<p>- 1 Treffen der Kooperationspartner pro Quartal</p>	<p>Erschließung von neuen Beschäftigungspotentialen im Tourismus- und Dienstleistungsbereich sowie Stabilisierung vorhandener Beschäftigung</p>	<p>Aktivierung von mind. 10 Partnern für die Akteurskooperation</p>